

Fried Green Tomatoes

Umfang und Klassenstufe

3x 45 Minuten, 9 Klasse Gymnasium

Übersicht

Ziel war es, den Schülern Wissen über den Film „Fried Green Tomatoes“ zu vermitteln und dieses im Anschluss zu diskutieren. Der Unterricht fand in einem Sprachlabor statt und erlaubte den Schülern eigene Sprachaufnahmen zu machen.

Zunächst erarbeiteten sich die Schüler das erforderliche Hintergrundwissen zu Geisterstädten, Rassendiskriminierung und dem Ku Klux Klan in den USA.

Danach wurden mittels TEE-Struktur ausgewählte Filmszenen präsentiert zu denen die Schüler passende Aufgabenstellungen im EF-Editor bearbeiten mussten. Jede Szene wurde von zwei Personen bearbeitet. Anschließend konnten die Schüler sich per Konferenzschaltung anrufen und über die einzelnen Szenen austauschen. Dadurch sollte in kurzer Zeit ein gemeinsamer Wissensstand über die Inhalte des Films in der Klasse erarbeitet werden.

Um das Wissen zu dem Film integriert darzustellen, fertigten die Schüler abschließend eine Radiosendung an, in der sie verschiedene Charaktere des Films interviewten.

Lernziele

In der Vermittlung einer differenzierten Kommunikations- und Diskursfähigkeit lag der Schwerpunkt auf folgenden Aspekten:

1. Mündlich

- a. Rezeption: Die Schüler können englischsprachigen Filmen in Standardsprache folgen, wenn die Hauptaussagen durch Bild und Aktion unterstützt werden.
- b. Produktion: Die Schüler können ihre Reaktionen auf Gehörtes oder Gesehenes in strukturierter und detaillierter Form zum Ausdruck bringen.

2. Schriftlich

- a. Produktion: Die Schüler können Schreibanlässe kreativ umsetzen.

Ablaufbeschreibung

1. Doppelstunde

Ziel der Unterrichtseinheit war es, die Schüler auf einen gemeinsamen Wissensstand über den Film „Fried Green Tomatoes“ zu bringen.

Dazu wurden einzelne Filmsequenzen in TEE dargestellt und mit EF-Aufgaben kombiniert. Der Unterricht fand in einem Sprachlabor statt, an dem jeder Schüler über einen eigenen Rechner verfügen konnte. Über ein spezielles Konferenzprogramm war es möglich, dass sich die einzelnen Schüler untereinander anrufen konnten und ihre Gespräche aufzeichnen konnten. Bevor die Schüler die einzelnen Sequenzen des Films anschauen durften, mussten Sie zunächst relevante Hintergrundinformationen zu dem Film recherchieren. Dazu hatte die Lehrerin Links ausgewählt und kommentiert, die auf einer Seite in TEE dargestellt wurden. Zu jedem Link hatte die Lehrerin Fragen formuliert, so dass eine zielgerichtete Auseinandersetzung mit den Inhalten der Webseiten gefördert wurde. Abschließend wurden die Fragen in der Klasse diskutiert und beantwortet.

2. Doppelstunde

Die Schüler erhielten die Aufgabe, eine Szene aus dem Film “Fried green tomatoes at the Whistle Stop Café” zu sehen und eine inhaltliche Zusammenfassung zu notieren.

Die einzelnen Szenen wurden in TEE präsentiert und mit passenden Aufgabenstellungen kombiniert, die am Computer bearbeitet wurden. Danach wurden die Schüler instruiert, sich einen Gesamtüberblick zu dem Film zu erarbeiten. Dazu konnten Sie ihre Mitschüler anrufen und zu den von ihnen geschauten Szenen zu befragen, bzw. Antworten zu den selbstgeschauten Szenen zu geben. Es war geplant die Schüler nach diesem Austausch in zwei Gruppen einzuteilen und eine 5-minütige Radioshow anzufertigen zu lassen. In dieser Radioshow sollten die Schüler aus heutiger Perspektive über Inhalte des Films berichtet. Da der Austausch über die einzelnen Filmszenen jedoch mehr Zeit in Anspruch nahm als geplant, wurde die Arbeit an der Radioshow auf die kommende Unterrichtsstunde verschoben.

3.Doppelstunde

Die Aufnahmen zu den Radioshows wurden begonnen, mussten aber in der folgenden Doppelstunde noch fertig gestellt werden. Die zwei Gruppen produzierten jeweils eine Homepage ihres fiktiven Radiosenders. Diese wurde inklusive des Audiomaterials in die TEE-Struktur integriert und war so abrufbar.

Fazit: Beobachtungen, Empfehlungen

Das Ziel, den Schülern Wissen über den Film „Fried Green Tomatoes“ zu vermitteln und zu diskutieren wurde erfolgreich umgesetzt. Allerdings können die folgenden Aspekte optimiert werden:

In der ersten Doppelstunde arbeiteten die Schüler konzentriert und ohne Probleme an den aufgezeigten Internetseiten, jedoch machten sich nur wenige Schüler Notizen dazu. Dieses Manko zeigt sich dann später an den Ergebnissen. Während der zweiten Doppelstunde sollten die Schüler sich mit den einzelnen Filmszenen auseinandersetzen. Dabei hatten die Schüler weder Probleme beim Verstehen der einzelnen Szenen noch beim Lösen der diesbezüglichen Aufgaben. Der Austausch über das Telefonsystem des Sprachlabors funktionierte jedoch nur bedingt gut. Die Schüler versuchten, gleichzeitig mehrere Personen „anzurufen“, um nicht alles ständig wieder erzählen zu müssen. Besonders schwer fiel es den Schüler, den zeitlichen Bezug der einzelnen Szenen herzustellen, obwohl diese in TEE chronologisch dargestellt waren. Insgesamt herrschte die Meinung vor, dass es an dieser Stelle effektiver gewesen wäre, den Austausch über die Szenen ohne Technik durchzuführen. Der Nachteil dessen wäre aber natürlich, dass das Sprechen hierbei viel kürzer kommen würde als beim Nutzen des Sprachlabors, in dem mehrere Schüler gleichzeitig aktiv sprechen können. Da die Aufgabe entgegen der ursprünglichen Planung nach der zweiten Doppelstunde noch nicht abgeschlossen war, wurde der Austausch zu Beginn der 3. Doppelstunde weitergeführt. Nach etwa 30 Minuten war der Szenenaustausch dann in der dritten Doppelstunde abgeschlossen und die Schüler begannen mit dem Erstellen der Radioshow, die nun am Ende einer 4. Doppelstunde abgeschlossen sein sollte. In der Erarbeitung der Radioshow waren die Schüler sehr selbstständig, allerdings versäumte es eine Gruppe eine passende Homepage für ihre Radioshow zu gestalten. Sie gaben ein einfaches Worddokument ab, was nur Text enthielt. Sprachlich wurden die Ergebnisse von der Lehrerin als angemessen bewertet. Inhaltlich kam das eigentliche Thema der „ghost towns“ jedoch viel zu kurz.

Die eigentlichen Radioshows klangen wie eine Kurzzusammenfassung der Geschichte und waren nicht so kreativ wie von der Lehrerin erhofft.

Die Lehrerin schlägt für eine erneute Druchfürgun vor, nach der 1. Doppelstunde eine Kontrollaufgabe zu stellen, um die Kenntnisse der Schüler zum Thema zu testen.

Die Personen des Videos müssten mit Bild vor Bearbeitung der Szenen vorgestellt werden, um die Namenszuordnung zu erleichtern. Die Aufgabe des Erstellens der Startseite des Radiosenders muss nicht nur mündlich, sondern auch schriftlich gegeben werden.